

Während der 1. Korintherbrief häufig ausgelegt und in Predigten oft behandelt wird, wird der 2. Korintherbrief von den meisten Predigern vernachlässigt. Doch er ist ein sehr wichtiger Brief. Zweifellos haben sein schwer übersetzbarer und leicht ironischer Stil mit dazu beigetragen, daß er so vernachlässigt wird. Wenn man sieht, wie häufig er Worte in Klammern hinzufügen muss, damit der Text verständlich wird, dann sieht man, wie schwer es ist, den Inhalt dieses gefühlvollen Briefes zu vermitteln. Der Brief ist schwierig. Die Bedeutung vieler Verse liegt, vorsichtig ausgedrückt, im Dunkeln. Es gibt mehrere Erklärungen dafür:

1. Paulus schreibt häufig satirisch, doch ist es manchmal schwierig festzustellen, an welchen Stellen.
2. Um einige Abschnitte wirklich verstehen zu können, müssten wir noch weitere Informationen über die Reisen des Paulus, die Reisen seiner Gefährten und die anderen Briefe, die er geschrieben hat, haben.
3. Der Brief ist sehr persönlich und spricht oft die Sprache des Herzens. Das ist nicht immer so einfach zu verstehen.

(...) Ein Grund dafür, daß wir 2. Korinther so lieben, liegt gerade darin, daß er so persönlich ist. Wir kommen hier dem Herzen des Paulus näher als in jedem anderen seiner Briefe. Wir spüren etwas von der großen Begeisterung, mit der er das Werk des Herrn vorwärts trieb. Wir erfassen etwas von der Würde der größten Lebensberufung. Wir lesen mit stiller Bewunderung seinen Leidenskatalog. Wir erfahren, mit welcher heißer Entrüstung er seinen skrupellosen Kritikern geantwortet hat. Kurz gesagt, Paulus lässt uns in jedes Geheimnis seines Wesens Einblick nehmen.

(...) Im ersten Brief sehen wir Paulus in erster Linie als Lehrer, im zweiten dagegen als Hirte. Wenn Sie sorgfältig hinhören, werden Sie den Herzschlag eines Menschen hören, der das Volk Gottes liebt und sich für sein Wohlergehen aufopfert. So wollen wir uns nun an dieses große Abenteuer machen, und wenn wir diese »atmenden Gedanken und brennenden Worte« lesen, dann sollten wir das mit dem Gebet um Erleuchtung durch Gottes Heiligen Geist tun.

William MacDonald: Kommentar zum Neuen Testament

Der zweite Korintherbrief ist von allen paulinischen Briefen der persönlichste. Gleichzeitig ist er möglicherweise auch diejenige von Paulus' inspirierten Schriften, mit der der Leser im Allgemeinen am wenigsten vertraut ist; sowohl vom einzelnen Gläubigen als auch von den Predigern wird er häufig übersehen. Die Vernachlässigung dieses ausgezeichneten Briefes ist ein enormer Verlust für die Gemeinde, da er viel zu bieten hat. Niemand, der im Dienst für den Herrn steht, sollte die Reichtümer seiner Wahrheiten übergehen. (...)

Seine dreizehn Kapitel offenbaren Paulus' Demut; **er beschreibt sich selbst** als

- ein geringes irdenes Gefäß (4,7),
- betont seine menschliche Schwachheit und Unzulänglichkeit (3,5; 11,30; 12,5.9-10),
- und er weigert sich, sich gegen Angriffe zu verteidigen (11,1.16-17.21; 12,11).

- Der zweite Korintherbrief zeigt auch Paulus' leidenschaftliche Sorge um seine Herde, sowohl um ihr geistliches Wachstum (3,18; 7,1) als auch um ihre geistliche Sicherheit (11,2-4.29).
- Seine Erklärung: »Denn wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus, dass er der Herr ist, uns selbst aber als eure Knechte um Jesu willen« (4,5), fasst sein selbstloses Interesse an ihnen zusammen.

Ein effektiver Diener Gottes muss wie Paulus eine gesunde geistliche Sichtweise haben. Er war nicht »wie so viele«, die sich schuldig machten, »das Wort Gottes zu verfälschen, sondern aus Lauterkeit, aus Gott [redete er] vor dem Angesicht Gottes in Christus« (2,17). Der Apostel dachte nicht daran, Hinterlist anzuwenden oder das Wort Gottes zu verfälschen (4,2).

Treue, kompromisslose Prediger der Wahrheit müssen mit einer feindseligen Reaktion seitens der Welt rechnen, die sie hassen wird, wie sie Jesus gehasst hat (Joh 7,7; 15,19). Kein Prediger in der Kirchengeschichte sah sich einer solch heftigen Verfolgung ausgesetzt wie Paulus, und in diesem Brief beschreibt er, wie man im Dienst mit Leiden umgeht (2Kor 1,4-10; 4,7-12; 6,4-10; 11,23-33).

Viel von dem Leid, welches Paulus in Verbindung mit der korinthischen Gemeinde widerfuhr, erreichte ihn in Form von Angriffen durch eine Gruppe falscher Apostel. Diese Scharlatane hatten einige Korinther glauben gemacht, dass Paulus schwach, unfähig und kein echter Apostel war. Das **Hauptthema dieses Briefes** ist Paulus' Verteidigung seiner Integrität und seines Apostelamtes gegen diese Angriffe (1,12-13; 2,17; 3,5; 4,2.5; 5,9-10; 6,3-4.11; 7,2; 8,20-21; 10,7; 11,5-6.30; 12,11-12; 13,5-6).

Obschon er einen sehr persönlichen Blick auf Paulus gewährt, beinhaltet der zweite Korintherbrief dennoch **reiche theologische Wahrheiten**:

- Wir finden hier die vollst. Darlegung des Neuen Bundes außerhalb d. Hebr.-Briefes (3,6-18).
- In 2. Korinther 5,1-11 präsentiert Paulus wichtige Lehren über das, was mit Gläubigen nach ihrem Tod passiert.
- Die Verse 14-21 desselben Kapitels besprechen die Lehre der Versöhnung und finden ihren Höhepunkt in den fünfzehn griechischen Worten in 5,21. Sie liefern die präziseste und zugleich tiefgründigste Zusammenfassung bezüglich des stellvertretenden Sühneopfers Jesu Christi in der gesamten Schrift.
- In ähnlicher Weise ist 8,9 ein kurzer christologischer Edelstein von immensem Wert.
- Außerdem lehrt 2. Korinther einiges über die praktischen Aspekte des christlichen Lebens.
 - In 6,14-7,1 bespricht Paulus den Grundsatz der Absonderung von Ungläubigen.
 - Die Kapitel 8 und 9 liefern die ausführlichste Belehrung über das Geben im Neuen Testament;
 - Kapitel 11 enthält die Anweisung, wie echte Diener Gottes von Irrlehrern zu unterscheiden sind (V. 7-15.20); und
 - Kapitel 12 zeigt, wie Gott Leid im Leben seiner Kinder benutzt (V. 5-10).
- Der Brief schließt mit einem Blick auf verschiedene wichtige Elemente des Heiligungsprozesses (12,20-13,13).

John MacArthur: Kommentar zum Neuen Testament: 2. Korinther

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitungsfragen 2Kor	4
2. Überblick 2Kor.....	4
3. Besonderheiten des 2Kor.....	4
4. Vorkommen der falschen Lehrer in 2Kor	4
5. Verteidigung des P. in 2Kor	5
6. Vorkommen von „schreiben“ (<i>grapho</i>) in 2Kor	5
7. Vorkommen von „Brief“ (<i>epistole</i>) in 2Kor.....	6
8. Vorkommen von „Herrlichkeit“ (<i>doxa</i>) und „verherrlichen“ in 2Kor	6
9. Bibeltexte zum Hintergrund der Entstehung der Korintherbriefe	7
Überblick Kapitel 1-7	11
Kapitel 1	11
Kapitel 2	11
Kapitel 3	12
Kapitel 4	12
Kapitel 5	13
Kapitel 6	13
Kapitel 7	14
Überblick Kapitel 8-9	15
Kapitel 8	15
Kapitel 9	15
Überblick Kapitel 10-13	16
Kapitel 10	16
Kapitel 11	17
Kapitel 12	17
Kapitel 13	18

Einleitungsfragen 2Kor

1. Einleitungsfragen 2Kor

- Die Einleitungsfragen sind im wesentl. in der Einleitung zum 1Kor abgehandelt.
- Bitte dort nachlesen!

2. Überblick 2Kor

nach Volker Waltersbacher (SBS)

- Anlass: neue Informationen von Titus über die geistliche Verfassung der Korinther
- Zweck: a) Paulus wollte ihnen versichern, dass er sie in sein Herz geschlossen hatte und sein Handeln mit ihnen zu ihrem Nutzen sein sollte b) Er drückte ihnen seine Freude über ihre erfolgte Buße aus, c) Die Sammlung für die armen Gläubigen in Judäa sollte beschleunigt werden, d) Er bestätigte erneut seinen Plan für einen Besuch und drohte ihnen an, dann den falschen Lehrern mit apostolischer Autorität zu begegnen
- Thema: Dienst und Autorität des Apostel Paulus im Verhältnis zu den Korinthern
- Schlüsselsvers: „Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Erbarmungen und Gott allen Trostes“ (1,3)

3. Besonderheiten des 2Kor

nach Volker Waltersbacher (SBS)

- Dieser Brief ist neben dem Brief an Philemon wohl der persönlichste Brief des Paulus. Er ist stark gefühlsbetont und von einem sorgenden Geist getragen.
- Er enthält keinen Hinweis auf das Kommen des Herrn. Die Herrlichkeit des auferstandenen Herrn wird aber immer wieder betont.
- Es werden starke Gegensätze verwendet, z.B.: „leichte Drangsal“ und „Gewicht von Herrlichkeit“ (4,17), oder „zerstörte Hütte“ und „ewiges Haus“ (5,1).
- Paulus verwendet als Stilmittel Ironie (besonders in den letzten vier Kapiteln), z.B.: „den ausgezeichnetsten Aposteln“, „da ihr klug seid“, etc.
- Der Brief enthält starke Verbindungen zum 1. Buch Mose: Schöpfung (5,17 mit 1M 1); Licht (4,6 mit 1M 1); Schlange (11,3 mit 1M 3)

4. Vorkommen der falschen Lehrer in 2Kor

- 2Kor 2,17 Denn wir treiben keinen Handel mit dem Wort Gottes wie die meisten, sondern wie aus Lauterkeit, sondern wie aus Gott reden wir vor Gott in Christus.
- 2Kor 4,2 sondern wir haben den geheimen <Dingen>, deren man sich schämen muß, entsagt und wandeln nicht in Arglist, noch verfälschen wir das Wort Gottes, sondern durch die Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns jedem Gewissen der Menschen vor Gott.
- 2Kor 10,12 Denn wir wagen nicht, uns gewissen Leuten von denen, die sich selbst empfehlen, beizuzählen oder gleichzustellen; aber da sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen, sind sie unverständlich.
- 2Kor 11,13ff Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. 14 Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; 15 es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt von Dienern der Gerechtigkeit annehmen; und ihr Ende wird ihren Werken entsprechen.
- 2Kor 12,11 Ich bin ein Tor geworden; {ihr} habt mich dazu gezwungen. Denn ich hätte von euch empfohlen werden sollen, denn ich habe in nichts den «übergroßen» Aposteln nachgestanden, wenn ich auch nichts bin.

5. Verteidigung des P. in 2Kor

- 2Kor 2,17 Denn wir treiben keinen Handel mit dem Wort Gottes wie die meisten, sondern wie aus Lauterkeit, sondern wie aus Gott reden wir vor Gott in Christus.
- 2Kor 5,12 Wir empfehlen uns nicht wieder selbst bei euch, sondern geben euch Anlaß zum Ruhm unsertwegen, damit ihr ihn habt bei denen, die sich nach dem Ansehen rühmen und nicht nach dem Herzen.
- 2Kor 10,8 Denn wenn ich mich auch etwas mehr über unsere Vollmacht rühme, die uns der Herr zu eurer Erbauung und nicht zu eurer Zerstörung gegeben hat, so werde ich nicht zuschanden werden,
- 2Kor 10,12 Denn wir wagen nicht, uns gewissen Leuten von denen, die sich selbst empfehlen, beizuzählen oder gleichzustellen; aber da sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen, sind sie unverständlich.
- 2Kor 12,11 Ich bin ein Tor geworden; {ihr} habt mich dazu gezwungen. Denn ich hätte von euch empfohlen werden sollen, denn ich habe in nichts den «übergroßen» Aposteln nachgestanden, wenn ich auch nichts bin.
- 2Kor 12,19 Seit langem seid ihr der Meinung, daß wir uns vor euch verteidigen. Wir reden vor Gott in Christus, alles aber, Geliebte, zu eurer Erbauung.

- 1Kor 3,10 Nach der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf; jeder aber sehe zu, wie er darauf baut.
- 1Kor 4,15 Denn wenn ihr zehntausend Zuchtmeister in Christus hättet, so doch nicht viele Väter; denn in Christus Jesus habe ich euch gezeugt durch das Evangelium.
- 1Kor 10,33 wie auch ich in allen Dingen allen zu gefallen strebe, dadurch daß ich nicht meinen Vorteil suche, sondern den der vielen, daß sie errettet werden.

Vgl. auch weitere Hinweise in 1Kor 1,12-13; 3,5; 4,2.5; 5,9-10; 6,3-4.11; 7,2; 8,20-21; 10,7; 11,5-6.30; 13,5-6

6. Vorkommen von „schreiben“ (grapho) in 2Kor

7 von 10x geht es um Briefe von P. an die Kor

- 2Kor 1,13 Denn wir **schreiben** euch nichts anderes, als was ihr lest oder auch erkennt; ich hoffe aber, daß ihr bis ans Ende erkennen werdet,
- 2Kor 2,3 Und eben dieses habe ich euch **geschrieben**, damit ich nicht, wenn ich komme, von denen Traurigkeit habe, von denen ich Freude haben sollte, weil ich euch allen vertraue, daß meine Freude euer aller <Freude> ist.
- 2Kor 2,4 Denn aus viel Bedrängnis und Herzensangst **schrieb** ich euch mit vielen Tränen, nicht damit ihr traurig gemacht würdet, sondern damit ihr die Liebe erkennen möchtet, die ich besonders zu euch habe.
- 2Kor 2,9 Denn dazu habe ich auch **geschrieben**, daß ich eure Bewährung kennenlernte, ob ihr in allem gehorsam seid.
- 2Kor 4,13 Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben - nach dem, was **geschrieben** steht: «Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet» - so glauben auch wir, darum reden wir auch;
- 2Kor 7,12 Wenn ich euch also auch **geschrieben** habe, <so geschah es> nicht wegen des Beleidigers, auch nicht wegen des Beleidigten, sondern damit euer Bemühen um uns bei euch offenbar werde vor Gott.
- 2Kor 8,14 in der jetzigen Zeit <diene> euer Überfluß dem Mangel jener, damit auch der Überfluß jener für euren Mangel diene, damit Gleichheit entstehe, (wie **geschrieben** steht)
- 2Kor 9,1 Denn was den Dienst für die Heiligen betrifft, so ist es überflüssig für mich, euch zu **schreiben**.
- 2Kor 9,9 wie **geschrieben** steht: «Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.»

- 2Kor 13,10 Deswegen **schreibe** ich dieses abwesend, damit ich anwesend nicht Strenge anwenden muß nach der Vollmacht, die der Herr mir gegeben hat zur Erbauung und nicht zur Zerstörung.

7. Vorkommen von „Brief“ (epistole) in 2Kor

5 von 8x geht es um Briefe von P. an die Kor

- 2Kor 3,1 Fangen wir wieder an, uns selbst zu empfehlen? Oder brauchen wir etwa wie gewisse Leute **Empfehlungsbriefe** an euch oder <Empfehlungsbriefe> von euch?
- 2Kor 3,2 Unser **Brief** seid ihr, eingeschrieben in unsere Herzen, erkannt und gelesen von allen Menschen;
- 2Kor 3,3 von euch ist offenbar geworden, daß ihr ein **Brief** Christi seid, ausgefertigt von uns im Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die fleischerne Herzen sind.
- 2Kor 7,8 Denn wenn ich euch auch durch den **Brief** betrübt habe, so reut es mich nicht. Wenn es mich auch gereut hat, so sehe ich, daß jener **Brief**, wenn er euch auch kurze Zeit betrübt hat, <doch Segen gewirkt hat; und>
- 2Kor 10,9 damit ich nicht den Anschein erwecke, als wolle ich euch <nur> durch die **Briefe** schrecken.
- 2Kor 10,10 Denn die **Briefe**, sagt man, sind gewichtig und stark, aber die leibliche Gegenwart ist schwach und die Rede zu verachten.
- 2Kor 10,11 Derjenige bedenke dies, daß, wie wir abwesend im Wort durch **Briefe** sind, so auch anwesend mit der Tat <sein werden>.

8. Vorkommen von „Herrlichkeit“ (doxa) und „verherrlichen“ in 2Kor

21x (19x als Hauptwort)

- 2Kor 1,20 Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja, deshalb auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre durch uns.
 - 2Kor 3,7 Wenn aber <schon> der Dienst des Todes, mit Buchstaben in Steine eingegraben, in Herrlichkeit geschah, so daß die Söhne Israels nicht fest in das Angesicht Moses schauen konnten wegen der Herrlichkeit seines Angesichts, die <doch> verging,
 - 2Kor 3,8 wie wird nicht vielmehr der Dienst des Geistes in Herrlichkeit bestehen?
 - 2Kor 3,9 Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit ist, so ist der Dienst der Gerechtigkeit noch viel reicher an Herrlichkeit.
 - 2Kor 3,10 Denn in dieser Hinsicht ist sogar das Verherrlichte nicht verherrlicht wegen der überragenden Herrlichkeit.
 - 2Kor 3,11 Denn wenn das Vergehende in Herrlichkeit war, wieviel mehr <besteht> das Bleibende in Herrlichkeit!
 - 2Kor 3,18 Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden <so> verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie <es> vom Herrn, dem Geist, <geschieht>.
 - 2Kor 4,4 den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.
 - 2Kor 4,6 Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis wird Licht leuchten! er <ist es>, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.
 - 2Kor 4,15 denn alles <geschieht> um euretwillen, damit die Gnade zunehme und durch eine immer größere Zahl die Danksagung zur Ehre Gottes überreich mache.
- 2Kor 4,17 Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt uns ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit,

- 2Kor 6,8 durch Ehre und Unehre, durch böse und gute Nachrede, als Verführer und Wahrhaftige;
- 2Kor 8,19 Aber nicht allein <das>, sondern er ist auch von den Gemeinden zu unserem Reisegefährten in diesem Gnadenwerk gewählt worden, das von uns besorgt wird zur Herrlichkeit des Herrn selbst und als Beweis unserer Bereitwilligkeit;
- 2Kor 8,23 Sei es, was Titus betrifft, <er ist> mein Gefährte und in bezug auf euch <mein> Mitarbeiter; seien es unsere Brüder, <sie sind> Gesandte der Gemeinden, Christi Herrlichkeit.
- 2Kor 9,13 denn infolge der Bewährung dieses Dienstes verherrlichen sie Gott wegen des Gehorsams eures Bekenntnisses zum Evangelium Christi und wegen der Lauterkeit der Gemeinschaft mit ihnen und mit allen;

9. Bibeltexte zum Hintergrund der Entstehung der Korintherbriefe

Apg 18,1-22; Apg 19,1.10; Apg 19,21-22; 1Kor 16,10-11; 1Kor 16,17.18; 2Kor 12,14; 2Kor 2,4; Apg 19,23-41; 2Kor 2,12-13; 2Kor 1,15-2,4; Apg 20,1-3; 2Kor 8,1-5; 2Kor 7,5-16; 2Kor. 8,10-15; 2Kor. 8,16-24; Apg 20,2-6

Vgl. auch die Anmerkungen zur Entstehung in der Einleitung zum 1Kor!

1. Gemeindegründung in Korinth:

[Apg 18,1] Danach schied er **von Athen** und kam **nach Korinth**. [Apg 18,2] Und er fand einen Juden namens Aquila, aus Pontus gebürtig, der kürzlich aus Italien gekommen war, und Priszilla, seine Frau - weil Klaudius befohlen hatte, daß alle Juden sich aus Rom entfernen sollten -. Er ging zu ihnen, [Apg 18,3] und weil er gleichen Handwerks war, blieb er bei ihnen und arbeitete; denn sie waren Zeltmacher ihres Handwerks. [Apg 18,4] Er unterredete sich aber in der Synagoge an jedem Sabbat und überzeugte Juden und Griechen. [Apg 18,5] Als aber sowohl **Silas als auch Timotheus aus Mazedonien** herabkamen, wurde Paulus durch das Wort gedrängt und bezeugte den Juden, daß Jesus der Christus sei. [Apg 18,6] Als sie aber widerstrebten und lästerten, schüttelte er die Kleider aus und sprach zu ihnen: Euer Blut <komme> auf euren Kopf! Ich bin rein; von jetzt an werde ich zu den Nationen gehen. [Apg 18,7] Und er ging von dort fort und kam in das Haus eines Gottesfürchtigen namens Titius Justus, dessen Haus an die Synagoge stieß. [Apg 18,8] Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Haus; und viele Korinther, die hörten, wurden gläubig und ließen sich taufen. [Apg 18,9] Der Herr aber sprach durch eine Erscheinung in der Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht! [Apg 18,10] Denn ich bin mit dir, und niemand soll dich angreifen, dir Böses zu tun; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt. [Apg 18,11] Und **er hielt sich ein Jahr und sechs Monate auf** und lehrte unter ihnen das Wort Gottes. [Apg 18,12] Als aber **Gallio Prokonsul von Achaja** war, traten die Juden einmütig gegen Paulus auf und führten ihn vor den Richterstuhl [Apg 18,13] und sagten: Dieser überredet die Menschen, Gott entgegen dem Gesetz zu verehren. [Apg 18,14] Als aber Paulus den Mund öffnen wollte, sagte Gallio zu den Juden: Wenn es ein Unrecht oder eine böse Handlung wäre, o Juden, so hätte ich euch vernünftigerweise ertragen; [Apg 18,15] wenn es aber Streitfragen sind über Worte und Namen und das Gesetz, das ihr habt, so seht ihr selbst zu, über diese Dinge will ich nicht Richter sein. [Apg 18,16] Und er trieb sie von dem Richterstuhl weg. [Apg 18,17] Alle aber ergriffen Sosthenes, den Vorsteher der Synagoge, und schlugen ihn vor dem Richterstuhl; und Gallio bekümmerte sich nicht um dies alles.

2. Korinth ohne apostol. Team:

[Apg 18,18] Nachdem aber Paulus **noch viele Tage** dageblieben war, nahm er Abschied von den Brüdern und segelte **nach Syrien** ab und mit ihm Priszilla und Aquila, nachdem er sich in **Kenchreä** das Haupt hatte scheren lassen, denn er hatte ein Gelübde. [Apg 18,19] Sie kamen aber nach **Ephesus**, und er ließ jene dort zurück; er selbst aber ging in die Synagoge und unterredete sich mit den Juden. [Apg 18,20] Als sie ihn aber baten, daß er längere Zeit bleiben möchte, willigte er nicht ein, [Apg 18,21] sondern nahm Abschied von ihnen und sagte: Ich werde, wenn Gott will, wieder zu euch zurückkehren. Und er fuhr von Ephesus ab. [Apg 18,22] Und als er zu **Cäsarea** gelandet war, ging er hinauf und begrüßte die Gemeinde und zog hinab nach **Antiochia**.

3. Beginn der 3. Missionsreise:

[Apg 18,23] Und als er einige Zeit dort zugebracht hatte, reiste er ab und durchzog der Reihe nach die galatische Landschaft und Phrygien und stärkte alle Jünger. [Apg 18,24] Ein Jude aber mit Namen **Apollos**, aus Alexandria gebürtig, ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften, kam nach Ephesus. [Apg 18,25] Dieser war im Weg des Herrn unterwiesen, und, brennend im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er **nur die Taufe des Johannes kannte**. [Apg 18,26] Und dieser fing an, freimütig in der Synagoge zu reden. Als aber Priszilla und Aquila ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes genauer aus.

4. Apollos in Korinth

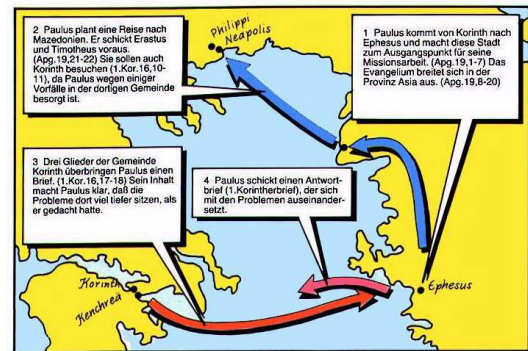
[Apg 18,27] Als er aber nach **Achaja** reisen wollte, schrieben die Brüder den Jüngern und ermahnten sie, ihn aufzunehmen. Dieser war, als er hinkam, den Glaubenden durch die Gnade sehr behilflich; [Apg 18,28] denn kräftig widerlegte er die Juden öffentlich, indem er durch die Schriften bewies, daß Jesus der Christus ist.

5. Gemeindegründung in Ephesus > Basis für Mission in Asien (2 Jahre!):

Paulus in Ephesus

[Apg 19,1] Es geschah aber, während **Apollos in Korinth** war, daß **Paulus**, nachdem er die höher gelegenen Gegenden durchzogen hatte, **nach Ephesus kam**. Und er fand einige Jünger (...)

[Apg 19,8] Er ging aber in die Synagoge und sprach freimütig **drei Monate** lang, indem er sich unterredete und sie von den Dingen des Reiches Gottes überzeugte. [Apg 19,9] Als aber einige sich verhärteten und ungehorsam blieben und vor der Menge schlecht redeten von dem Weg, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und unterredete sich täglich in der **Schule des Tyrannus**. [Apg 19,10] Dies aber geschah **zwei Jahre lang**, so daß alle, die in Asien wohnten, sowohl Juden als auch Griechen, das Wort des Herrn hörten. (...) [Apg 19,20] So wuchs das Wort des Herrn mit Macht und erwies sich kräftig.



5.1 Evtl. schreibt P. in Ephesus seinen ersten (nicht-kanonischen) Korintherbrief:

Vgl. [1Kor 5,9] Ich habe euch in dem Brief geschrieben, nicht mit Unzüchtigen Umgang zu haben;

5.2 Paulus plant einen Besuch in Mazedonien und will wahrscheinlich auch nach Korinth kommen > er schickt zwei Mitarbeiter (Timotheus & Erastus) voraus:

[Apg 19,21] Als dies aber beendet war, nahm sich Paulus im Geist vor, **nachdem er Mazedonien und Achaja durchzogen habe, nach Jerusalem zu reisen**, und sprach: Nachdem ich dort gewesen bin, muß ich auch **Rom** sehen. [Apg 19,22] Er sandte aber zwei von denen, die ihm halfen, **Timotheus und Erastus, nach Mazedonien**, und er selbst verweilte eine Zeitlang in Asien.

Vgl. mit 1Kor 16,10 **Wenn aber Timotheus kommt**, so seht zu, daß er ohne Furcht bei euch sei! Denn er arbeitet am Werk des Herrn wie auch ich. [1Kor 16,11] Es verachte ihn nun niemand. Geleitet ihn aber in Frieden, daß er zu mir komme! Denn **ich erwarte ihn** mit den Brüdern.

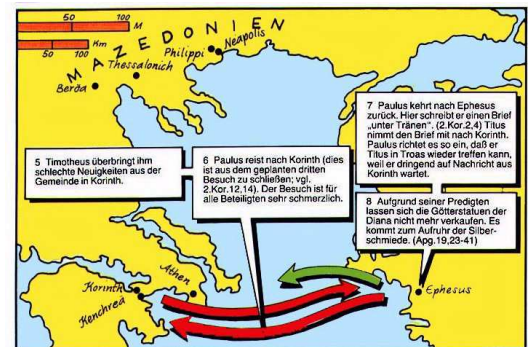
6. Besuch aus Kor bringen schlechte Nachrichten und konkrete Fragen (in Briefform); P. antwortet mit dem 1Kor:

[Apg 19,22b] ... und er selbst verweilte eine Zeitlang in Asien.

[1Kor 16,17f]: „Ich freue mich aber über die Ankunft des Stephanas und Fortunatus und Achaikus, denn diese haben eure Abwesenheit ersetzt.“ > vgl. mit 1Kor 7,1, „wovon ihr mir geschrieben habt ...“.

6.1 Tim scheint noch in Eph. P. zu treffen und schlechte Nachricht von Kor. zu überbringen > P. reist zu einem Kurzbesuch nach Kor, wie man aus dem 3. Besuch schließen kann:

[2Kor 12,14] Siehe, **dieses dritte Mal stehe ich bereit, zu euch zu kommen**, und werde < euch > nicht zur Last fallen, denn ich suche nicht das Eure, sondern euch. Denn die Kinder sollen nicht für die Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern für die Kinder. >> Dieser 2. Besuch war sehr schmerzlich.



6.2 P. kehrt nach Ephesus zurück und schreibt evtl. seinen 2. nicht-kanonischen „Tränenbrief“:

[2Kor 2,4] Denn aus viel Bedrängnis und Herzensangst **schrieb ich euch mit vielen Tränen**, nicht damit ihr traurig gemacht würdet, sondern damit ihr die Liebe erkennen möchtet, die ich besonders zu euch habe. >> Titus überbringt den Brief nach Kor. Paulus will ihn in Troas treffen um Nachricht aus Kor zu erh. (2Kor 2,12f).

7. Paulus muss Ephesus wegen dem durch Demetrius veranlassten Aufstand verlassen:

[Apg 19,23] Es entstand aber um jene Zeit ein nicht geringer Aufruhr betreffs des Weges. [Apg 19,24] Denn einer mit Namen Demetrius, ein Silberschmied, der silberne Tempel der Artemis machte, verschaffte den Kunsthandwerkern nicht geringen Erwerb; [Apg 19,25] und nachdem er diese samt den damit beschäftigten Arbeitern versammelt hatte, sprach er: Männer, ihr wißt, daß aus diesem Erwerb unser Wohlstand kommt; [Apg 19,26] und ihr seht und hört, daß dieser Paulus nicht allein von **Ephesus, sondern beinahe von ganz Asien** eine große Volksmenge überredet und abgewandt hat, da er sagt, daß das keine Götter seien, die mit Händen gemacht werden. [Apg 19,27] Nicht allein aber ist für uns Gefahr, daß dieses Geschäft in Verruf kommt, sondern auch, daß der Tempel der großen Göttin Artemis für nichts erachtet und auch ihre herrliche Größe, die ganz Asien und der Erdkreis verehrt, vernichtet wird. [Apg 19,28] Als sie aber < das > hörten, wurden sie voller Wut, schrien und sagten: Groß ist die Artemis der Epheser! [Apg 19,29] Und die Stadt geriet in Verwirrung; und sie stürmten einmütig nach dem Theater und rissen die Mazedonier Gajus und Aristarch, die Reisegefährten des Paulus, mit fort. [Apg 19,30] Als aber Paulus unter das Volk gehen wollte, ließen die Jünger es nicht zu. [Apg 19,31] Und auch einige von den Asiarchen, die seine Freunde waren, sandten zu ihm und baten ihn, sich nicht nach dem Theater zu begeben. [Apg 19,32] Die einen nun schrien dies, die anderen jenes; denn die Versammlung war in

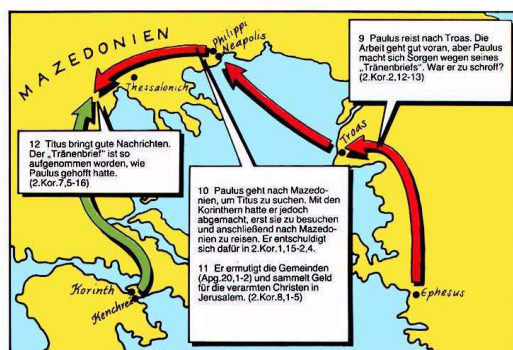
Verwirrung, und die meisten wußten nicht, weshalb sie zusammengelassen waren. [Apg 19,33] Aus der Volksmenge heraus verständigte man den Alexander, den die Juden vorschoben. Alexander aber winkte mit der Hand und wollte sich vor dem Volk verantworten. [Apg 19,34] Als sie aber erkannten, daß er ein Jude war, erhob sich {eine} Stimme aus aller Mund, und sie schrien etwa zwei Stunden lang: Groß ist die Artemis der Epheser! [Apg 19,35] Als aber der Stadtschreiber die Volksmenge beruhigt hatte, spricht er: Männer von Ephesus, welcher Mensch ist denn, der nicht wüßte, daß die Stadt der Epheser eine Tempelhüterin der großen Artemis und des vom Himmel gefallenen <Bildes> ist? [Apg 19,36] Da nun dies unbestreitbar ist, so ist es nötig, daß ihr ruhig seid und nichts Übereiltes tut. [Apg 19,37] Denn ihr habt diese Männer hergeführt, die weder Tempelräuber sind noch unsere Göttin lästern. [Apg 19,38] Wenn nun Demetrius und die Kunsthandwerker mit ihm gegen jemand eine Sache haben, so werden Gerichtstage gehalten, und es sind Statthalter da. Mögen sie einander verklagen! [Apg 19,39] Wenn ihr aber wegen anderer Dinge ein Gesuch habt, so wird es in der gesetzlichen Versammlung erledigt werden. [Apg 19,40] Denn wir sind auch in Gefahr, wegen des heutigen Aufruhrs angeklagt zu werden, da es keine Ursache gibt, weshalb wir uns über diesen Aufruhr verantworten können. Und als er dies gesagt hatte, entließ er die Versammlung.

8. Paulus reist nach Troas und sorgt sich wegen der Reaktion auf seinen Tränenbrief:

[2Kor 2,12] Als ich aber zur Verkündigung des Evangeliums Christi nach **Troas** kam und mir eine Tür geöffnet wurde im Herrn, [2Kor 2,13] hatte ich **keine Ruhe in meinem Geist**, weil ich **Titus**, meinen Bruder, **nicht fand**, sondern ich nahm Abschied von ihnen und zog fort **nach Mazedonien**. >> Paulus reist weiter nach Mazedonien.

9. Paulus geht daher weiter nach Mazedonien, d.h. er ändert seine urspr. Reispläne und erläutert dies den Kor zu Beginn seines 2. kanonischen Briefes:

[2Kor 1,15] Und in diesem Vertrauen **wollte ich vorher zu euch kommen**, damit ihr eine **zweite Gnade** hättet, [2Kor 1,16] und über euch **nach Mazedonien** reisen und **wieder von Mazedonien** zu euch kommen und von euch **nach Judäa geleitet** werden. [2Kor 1,17] Habe ich nun, indem ich mir dieses vornahm, etwa leichtfertig gehandelt? Oder was ich mir vornehme, nehme ich mir das nach dem Fleisch vor, damit bei mir das Ja-ja und das Nein-nein <gleichzeitig> wären? [2Kor 1,18] Gott aber ist treu <und bürgt dafür>, daß unser Wort an euch nicht Ja und Nein <zugleich> ist. [2Kor 1,19] Denn der Sohn Gottes,



Christus Jesus, der unter euch durch uns gepredigt worden ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, war nicht Ja und Nein, sondern in ihm ist ein Ja geschehen. [2Kor 1,20] Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt, in ihm ist das Ja, deshalb auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre durch uns. [2Kor 1,21] Der uns aber mit euch festigt in Christus und uns gesalbt hat, ist Gott, [2Kor 1,22] der uns auch versiegelt und das Unterpand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat. [2Kor 1,23] Ich aber rufe Gott zum Zeugen an gegen meine Seele, daß ich, um euch zu schonen, **noch nicht nach Korinth gekommen** bin. [2Kor 1,24] Nicht daß wir über euren Glauben herrschen, sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude; denn ihr steht durch den Glauben. [2Kor 2,1] Ich habe aber dies für mich beschlossen, **nicht wieder in Traurigkeit zu euch zu kommen**. [2Kor 2,2] Denn wenn ich euch traurig mache, wer ist <dann noch> da, der mich fröhlich mache außer dem, der durch mich traurig gemacht wird? [2Kor 2,3] Und eben dieses habe ich euch geschrieben, damit ich nicht, **wenn ich komme**, von denen Traurigkeit habe, von denen ich Freude haben sollte, weil ich euch allen vertraue, daß meine Freude euer aller <Freude> ist. [2Kor 2,4] Denn **aus viel Bedrängnis und Herzensangst schrieb ich** euch mit vielen Tränen, nicht damit ihr traurig gemacht würdet, sondern damit ihr die Liebe erkennen möchtet, die ich besonders zu euch habe.

10. Paulus ermutigt die Gemeinden in Mazedonien und sammelt Geld für Jerusalem:

[Apg 20,1] Nachdem aber der Tumult aufgehört hatte, ließ Paulus die Jünger kommen und ermahnte sie; und als er Abschied genommen hatte, ging er fort, um **nach Mazedonien** zu reisen. [Apg 20,2] Als er aber **jene Gemeinden** durchzogen und sie mit vielen Worten ermahnt hatte, kam er **nach Griechenland**. [Apg 20,3] Und als er sich **drei Monate** aufgehalten hatte, wurde, als er **nach Syrien** abfahren wollte, von den Juden ein Anschlag gegen ihn unternommen. Da entschloß er sich, **durch Mazedonien** zurückzukehren.

[2Kor 8,1] Wir tun euch aber, Brüder, die Gnade Gottes kund, die in den **Gemeinden Mazedoniens** gegeben worden ist, [2Kor 8,2] daß bei großer Bewährung in Bedrängnis sich der Überschwang ihrer Freude und ihre tiefe Armut als überreich erwiesen haben in dem Reichtum ihrer Freigebigkeit. [2Kor 8,3] Denn nach Vermögen, ich bezeuge es, und über Vermögen waren sie aus eigenem Antrieb willig [2Kor 8,4] und baten uns mit vielem Zureden um die Gnade und die Beteiligung am Dienst für die Heiligen. [2Kor 8,5] Und nicht <nur so>, wie wir hofften, sondern sie gaben sich selbst zuerst dem Herrn und <dann> uns durch Gottes Willen,

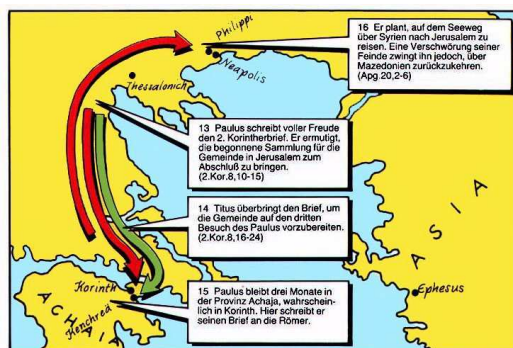
11. Titus trifft Paulus in Mazedonien und überbringt die erhoffte gute Nachricht über die Kor:

[2Kor 7,5] Denn auch **als wir nach Mazedonien kamen, hatte unser Fleisch keine Ruhe**, sondern in allem waren wir bedrängt; von außen Kämpfe, **von innen Ängste**. [2Kor 7,6] Aber der die Niedrigen tröstet, Gott,

tröstete uns durch die **Ankunft des Titus**; [2Kor 7,7] doch nicht nur durch seine Ankunft, sondern auch durch den Trost, womit er bei euch getröstet worden ist, denn **er berichtete uns eure Sehnsucht, euer Wehklagen, euren Eifer für mich**, so daß ich mich noch mehr freute. [2Kor 7,8] Denn **wenn ich euch auch durch den Brief betrübt** habe, so reut es mich nicht. Wenn es mich auch gereut hat, so sehe ich, daß jener Brief, wenn er euch auch kurze Zeit betrübt hat, <doch Segen gewirkt hat; und> [2Kor 7,9] jetzt freue ich mich, nicht daß ihr betrübt worden, sondern daß ihr zur Buße betrübt worden seid; denn ihr seid nach Gottes <Sinn> betrübt worden, damit ihr in keiner Weise von uns Schaden erlittet. [2Kor 7,10] Denn die Betrübnis nach Gottes <Sinn> bewirkt eine nie zu bereuende Buße zum Heil; die Betrübnis der Welt aber bewirkt den Tod. [2Kor 7,11] Denn siehe, eben dies, daß ihr nach Gottes <Sinn> betrübt worden seid, wieviel Bemühen hat es <bei> euch bewirkt! Sogar Verteidigung, sogar Unwillen, sogar Furcht, sogar Sehnsucht, sogar Eifer, sogar Bestrafung! In allem habt ihr bewiesen, daß ihr in der Sache rein seid. [2Kor 7,12] **Wenn ich euch also auch geschrieben habe**, <so geschah es> nicht wegen des Beleidigers, auch nicht wegen des Beleidigten, sondern damit euer Bemühen um uns bei euch offenbar werde vor Gott. [2Kor 7,13] Deswegen sind wir getröstet worden. Außer unserem Trost aber freuten wir uns noch viel mehr über die **Freude des Titus**, denn sein Geist ist durch euch alle erquickt worden. [2Kor 7,14] Denn wenn ich ihm etwas Rühmendes über euch gesagt habe, so bin ich nicht zuschanden geworden; sondern wie wir alles in Wahrheit zu euch geredet haben, so ist auch unser Rühmen vor Titus Wahrheit geworden; [2Kor 7,15] und sein Herz ist euch besonders zugetan, wenn er an euer aller Gehorsam denkt, **wie ihr ihn** mit Furcht und Zittern **empfangen habt**. [2Kor 7,16] Ich freue mich, daß ich in allem Zutrauen zu e. habe.

12. P. schreibt voll Freude den 2Kor und ermutigt die begonnene Sammlung zu vollenden:

[2Kor 8,10] Und ich gebe hierin eine Meinung ab; denn das ist euch nützlich, die ihr nicht allein das Tun, sondern auch das **Wollen** vorher angefangen habt - **seit vorigem Jahr**. [2Kor 8,11] Nun aber vollendet auch das Tun, damit, wie die Bereitwilligkeit des Wollens, so auch das Vollbringen da ist, nach dem, was ihr habt. [2Kor 8,12] Denn wenn die Bereitwilligkeit da ist, so ist sie willkommen nach dem, was sie hat, und nicht nach dem, was sie nicht hat. [2Kor 8,13] Denn <das sage ich> nicht, damit andere Erleichterung haben, ihr aber Bedrängnis, sondern nach Maßgabe der Gleichheit: [2Kor 8,14] in der jetzigen Zeit <diene> euer Überfluß dem Mangel jener, damit auch der Überfluß jener für euren Mangel diene, damit Gleichheit entstehe; [2Kor 8,15] wie geschrieben steht: «Wer viel <sammelte>, hatte keinen Überfluß, und wer wenig <sammelte>, hatte keinen Mangel.»



13. Titus überbringt den 2Kor an die Gemeinde um den 3. Besuch vorzubereiten:

[2Kor 8,16] Gott aber sei Dank, der denselben Eifer für euch in das Herz des Titus gegeben hat; [2Kor 8,17] denn er nahm zwar das Zureden an, doch weil er noch eifriger war, ist er aus eigenem Antrieb **zu euch gegangen**. [2Kor 8,18] Wir haben aber den **Bruder** mit ihm gesandt, dessen Lob wegen <der Verkündigung> des Evangeliums durch alle Gemeinden <verbreitet ist>. [2Kor 8,19] Aber nicht allein <das>, sondern er ist auch von den Gemeinden zu unserem Reisegefährten in diesem Gnadenwerk gewählt worden, das von uns besorgt wird zur Herrlichkeit des Herrn selbst und als Beweis unserer Bereitwilligkeit; [2Kor 8,20] denn wir suchen das zu verhüten, daß uns jemand übel nachredet dieser reichen Gabe wegen, die von uns besorgt wird; [2Kor 8,21] denn wir sind auf das Rechte bedacht, nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den Menschen. [2Kor 8,22] Wir haben aber unseren Bruder mit ihnen gesandt, den wir oft in vielem als eifrig erprobt haben, der nun aber noch viel eifriger ist durch das große Vertrauen, das er zu euch hat. [2Kor 8,23] Sei es, was Titus betrifft, <er ist> mein Gefährte und in bezug auf euch <mein> Mitarbeiter; seien es unsere Brüder, <sie sind> Gesandte der Gemeinden, Christi Herrlichkeit. [2Kor 8,24] So erbringt nun ihnen gegenüber angesichts der Gemeinden den Beweis eurer Liebe und <der Berechtigung> unseres Rühmens über euch!

14. Paulus bleibt drei Monate in Achaja und schreibt von hier den Römerbrief:

[Apg 20,2] Als er aber jene Gegenden durchzogen und sie mit vielen Worten ermahnt hatte, kam er **nach Griechenland**. [Apg 20,3] Und als er sich **drei Monate** aufgehalten hatte, wurde, als er **nach Syrien** abfahren wollte, von den Juden ein Anschlag gegen ihn unternommen.

15. Wegen des Anschlags reist Paulus entg. seinen Plänen ü. Mazedonien zurück nach Asien:

Da entschloß er sich, **durch Mazedonien** zurückzukehren. [Apg 20,4] Es begleitete ihn aber Sopater, des Pyrrhus <Sohn>, ein Beröer; von den Thessalonichern aber Aristarch und Sekundus und Gajus von Derbe und Timotheus und aus Asien Tychikus und Trophimus. [Apg 20,5] Diese gingen voraus und **warteten auf uns in Troas**; [Apg 20,6] wir aber segelten nach den Tagen der ungesäuerten Brote von Philippi ab und kamen in fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir sieben Tage verweilten.

**Den, der Sünde nicht kannte,
hat er für uns zur Sünde gemacht,
auf daß wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm. (2Kor 5,21)**